



## Gemeinde-Info

September 2012 - 3





Liebe Terbinerinnen  
Liebe Terbiner

Die Gemeinde Visperterminen dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die aktiv an der Bevölkerungsbefragung teilgenommen haben. Die Rücklaufquote kann, im Vergleich zu anderen Bevölkerungsbefragungen, als sehr gut bezeichnet werden. Diese sehr gute Rücklaufquote zeigt, dass es den meisten Terbinerinnen und Terbinern nicht gleichgültig ist, was mit dem Heidadorf Visperterminen in Zukunft geschieht.

Die Bevölkerung hat viel dazu beigetragen und geholfen folgende Vision für das Heidadorf Visperterminen zu definieren:

**Heidadorf Visperterminen  
der zentrumsnahe Wohnföhlort mit lebhaften Traditionen**

Eine Vision hat aber nur so viel Wert, wie sie auch gelebt wird. Deshalb sollten Visionen nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern müssen auch aktiv gelebt werden.

Es wurden deshalb folgende strategische Stossrichtungen definiert:

- A) Heidadorf Visperterminen als Wohnföhlort positionieren**
- B) Lebhaftige Traditionen in Wert setzen**
- C) Innovation und Fortschritt ermöglichen**

In einem weiteren Schritt werden nun zu den strategischen Stossrichtungen die notwendigen Ziele und Massnahmen definiert. Alles ist ein Prozess an dem ständig gearbeitet, der laufend optimiert und den Bedürfnissen angepasst werden muss.

Wenn wir alle die Vision leben und in Wert setzen können, dann bin ich überzeugt, dass das Bergdorf Visperterminen mit Zuversicht in die Zukunft schauen kann. Trotz der vielen Ungewissheiten, die allenfalls auf uns zukommen könnten.

Das aktuelle Projekt „Aufbruch ins Glück“ ist das beste Beispiel für eine solch gelebte Vision. Es zeigt uns, dass nur innovativ gute Projekte, die auch die nötige Qualität und Professionalität aufweisen, wahrgenommen und zur besten Sendezeit am Schweizer Fernsehen (Hauptausgabe der Tagesschau) ausgestrahlt werden und einen Artikel in der renommierten Zeitung Neue Züricher Zeitung (NZZ) Wert sind. Es ist doch schade, wenn immer nur Naturkatastrophen usw., die für das Image sicher nicht förderlich sind, Platz in den Medien finden.

Unsere Gemeinde braucht solche Projekte um nicht der Vergessenheit und Anonymität zu verfallen. Dieses Projekt hat wieder einmal gezeigt, dass es doch möglich ist, solche Veranstaltungen in unserm Dorf auf die Beine zu stellen und durchzuführen. Nur mit Projekten wie „Aufbruch ins Glück“ lockt man in den eher flauen Sommermonaten über 3000 Personen ins Heidadorf Visperterminen und haucht dem Dorf auch im Sommer ein wenig mehr Leben ein. Ich möchte an dieser Stelle den Organisationsverantwortlichen unter der Leitung von Roland Zimmermann und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern einen sehr grossen Dank aussprechen, dass sie zur gelebten Vision unseres Heidadorfes Visperterminen schon jetzt einen Beitrag geleistet haben.

Wenn wir es gemeinsam schaffen, auch weiterhin aktiv und initiativ zu sein, dann hat das Heidadorf Visperterminen als Berggemeinde eine echte Chance, in der Zukunft zu bestehen.

Leben wir deshalb **ALLE** die Vision des Heidadorfes Visperterminen.

Christoph Zimmermann  
Gemeindepäsident

**Verabschiedung von Pfarrer Robert Imseng**



Von links nach rechts:  
*Pfarrereiratspräsidentin Sandra Gottsponer-Heinzmann, H.H. Pfarrer Robert Imseng und Gemeindepäsident Christoph Zimmermann*

Im Jahre 2001 wurde Pfarrer Robert Imseng vom Bischof zum Pfarrer von Visperterminen ernannt und amtierte seither als sehr umsichtiger Seelsorger unserer Pfarrei. Er hatte sich schnell an die Mentalität der Terbinerinnen und Terbinern gewöhnt. Die Terbiner Bevölkerung wusste seine natürliche und umgängliche Art äusserst zu schätzen. Seine Nähe zur Landwirtschaft und Viehzucht wusste den arbeitssamen und naturverbundenen Terbinerinnen und Terbinern sehr zu gefallen. Einfach ein Seelsorger wie für die Terbiner Bevölkerung geschaffen. Pfarrer Robert Imseng hat sehr viel Arbeit und Engagement für die Weiterentwicklung der christlichen Werte

in Visperterminen geleistet. Er hat viel dazu beigetragen, dass unsere Pfarrei eine sehr aktive Pfarrei ist. Dies zeigte auch die stets grosse Teilnahme an den Hochfesten und den sonn- und werktäglichen Messebesuchen der Bevölkerung. Es war stets eine Wonne den treffenden Worten seiner Predigten zuzuhören. Wir lassen ihn nicht gerne weggehen.

Wir verlieren in Pfarrer Robert Imseng einen sehr geschätzten und umsichtigen Seelsorger und eine wichtige Persönlichkeit unseres Dorfes. Mit Bestimmtheit werden wir auch seinen nicht alltäglich anzutreffenden Humor vermissen.

Für die geleistete Arbeit als Seelsorger der Pfarrei Visperterminen hat die Ur- und Burgerversammlung vom 27. April 2012 Pfarrer Robert Imseng zum Ehrenbürger von Visperterminen ernannt. Am Kirchweihsonntag wurde Pfarrer Robert Imseng gebührend verabschiedet und die Ehrenurkunde überreicht und mit einer Kuhglocke, einem Heidarebsetzling und einem Geschenkkorb reichlich beschenkt.

Die Schulkinder verabschiedeten den Pfarrer anlässlich der Messe zum Schulschluss in der Waldkapelle in gekonnter Rapper-Manier. Sie liessen die Seelsorgejahre noch einmal Revue passieren. Einige Anekdoten und Begegnungen gaben zum Schmunzeln Anlass und werden bestimmt noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Seine letzte Messe als Seelsorger von Visperterminen liess Pfarrer Robert Imseng anlässlich des Bodmerfestes. Der Jugendverein würdigte nochmals seine Verdienste und beschenkte ihn mit einem „Triegol mit Schnotz“, dem Wahrzeichen des Jugendvereins Visperterminen.

Wir danken H.H. Pfarrer Robert Imseng nochmals bestens für die ausgezeichnete Arbeit als Seelsorger der Pfarrei Visperterminen und wünschen ihm in seiner neuen Tätigkeit als Pfarrer von Salgesch/Varen viel Glück und Genugtuung.

## Windenergieprojekt Gibidum

Der Staatsrat des Kantons Wallis hat im April 2012 entschieden, den Standort Gibidumpass als „geeignet mit Vorbehalt“ für die Windenergienutzung zu bezeichnen. Mit diesem Entscheid ermöglicht der Staatsrat die Durchführung einer fundierten Machbarkeitsanalyse für den Bau eines Windparks auf dem Gibidumpass.

Die Gemeinde Visperterminen führt in einem nächsten Schritt gemeinsam mit der Burgergemeinde Visperterminen, dem EW Riedbach und der sol-E Suisse AG Windmessungen im Gebiet des Gibidumpasses durch. Ziel ist es, das Windpotential auf dem Gibidumpass präzise zu ermitteln. Hierfür erfolgt im September 2012 die Installation eines 53m hohen Windmessmastes. Die Messtechnik, welche auf verschiedenen Höhen über Grund installiert wird, zeichnet während 12 – 14 Monaten die Windgeschwindigkeit und die Windrichtung auf. Danach wird der Messmast wieder vollständig rückgebaut und abtransportiert. Die erhobenen Messdaten werden anschliessend wissenschaftlich ausgewertet und ein Windgutachten erstellt.

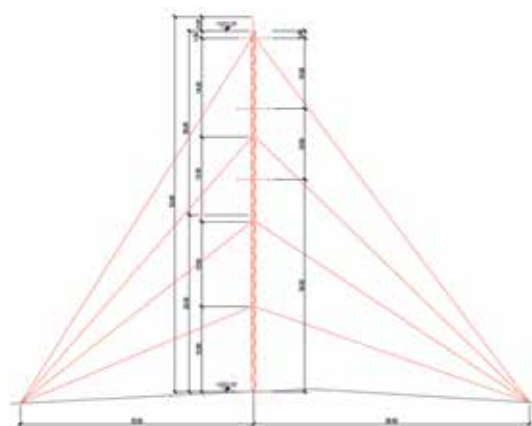
Sofern die Windmessung ein gutes Windpotential zutage bringt, wird in einer nächsten Projektphase die Umweltver-

träglichkeit des Projektes eingehend untersucht. Für Fragen zu den Windmessungen oder zum Projekt im Allgemeinen wenden Sie sich bitte an Herrn Christoph Zimmermann, Gemeindepräsident von Visperterminen.

### Messtandort und Bauplan:



(Quelle: www.map.geo.admin.ch)



Darstellung des Messmastes (Schnitt West-Ost)

## Gemeinderatswahlen

### Wahlempfehlung

Leider ist es dem bestehenden Gemeinderat nicht gelungen, genügend freiwillige Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinde- und Richterwahlen der Legislaturperiode 2013 – 2016 zu finden. Der Gemeinderat wird, wie versprochen, der Bevölkerung mit **einer separaten Wahlempfehlung** die freiwillig zur Verfügung stehenden Kandidatinnen und Kandidaten mitteilen.

**Der bestehende Gemeinderat bittet die stimmfähigen Bürgerinnen und Bürger der Wahlempfehlung des bestehenden Gemeinderates Folge zu leisten und die freiwilligen Kandidatinnen und Kandidaten zu unterstützen.**

Der Gemeinderat danke allen für die Unterstützung und die Berücksichtigung der Empfehlungen.

### Anonyme Listen

Die diversen Abklärungen betreffend die anonymen Listen hat folgendes ergeben:

- Die Schweizerische Post teilt mit, dass gemäss den allgemeinen Geschäftsbedingungen die Kunden ihre Flugblätter in den Schweizer Poststellen aufgeben können und bei Bar-

zahlung keinen Absender angeben müssen.

- Die Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte des Kantons Wallis teilt mit, dass es rechtlich schwierig sein wird, gegen anonyme Listen vorzugehen, wenn kein Absender ausfindig gemacht werden kann.

**Der Gemeinderat wünscht sich, dass an der Urne vom 14. Oktober 2012 eine echte demokratische Wahl stattfindet.**

## Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Visperterminen

Aufgrund der Bevölkerungsbefragung hat die Gemeinde Visperterminen zusammen mit der RW Oberwallis AG und der HES-SO Wallis folgende Entwicklungsstrategie erarbeitet.

### Vision

**Heidadorf Visperterminen –  
der zentrumsnahe Wohnföhlort mit lebhaften Traditionen**

#### Strategische Stossrichtungen

##### A) Heidadorf Visperterminen als Wohnföhlort positionieren

Der vitale Dorfgeist und das dynamische Lebensumfeld sind gepflegt und laden zum Wohnen ein. Mit der Professionalisierung der öffentlichen Aufgaben und dem Ausbau des Dienstleistungsangebotes für die Bevölkerung positioniert sich das Heidadorf Visperterminen als praktischer und moderner Wohnstandort am Berg mit der Nähe zum Zentrum.

##### B) Lebhaftige Tradition in Wert setzen

Das Heidadorf Visperterminen profiliert sich als sagenhafter Ausflugsort, in dem Weinbau und Kultur in einer erholsamen Bergwelt authentisch erlebt werden können. Die Stärkung der Dachmarke Heidadorf Visperterminen verbindet Tourismus, Kultur, Weinbau und Tradition mit Unterstützung der Bevölkerung.

##### C) Innovation und Fortschritt ermöglichen

Das Heidadorf Visperterminen unterstützt die Ansiedlung von Arbeitsplätzen durch den Anschluss neuer Technologien und die Förderung erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung der Natur und Landschaft.

**Die folgenden Strategischen Ziele und Exemplarischen Massnahmen sind nicht definitiv.**

**Der neue Gemeinderat wird die Ziele und Massnahmen ab 2013 ausarbeiten.**

#### A Strategische Ziele

A1 Das Heidadorf Visperterminen hat eine zukunftsgerichtete Bevölkerungsstruktur (Bevölkerungsvitalität).

A2 Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist von 04.00 Uhr morgens bis 22.00 Uhr abends regelmässig sichergestellt.

A3 Impulsprogramm der Gemeinde Visperterminen zur Förderung von modernen Wohnungen und Altbautanierungen.

A4 Professionalisierung der Verwaltung, um den Gemeinderat vom Operativen zu entlasten und Platz für das Strategische zu schaffen.

A5 Offenhalten der Landschaft und Unterstützung der Landwirtschaft.

#### A Exemplarische Massnahmen

Gestaltung von attraktiven Dienstleistungen für Familien (z.B. Mittagstisch)

Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern (Schule, Beratung und Betreuung)

Die Kommunikation im Zusammenhang mit der Positionierung als Wohnföhlort verstärken, strukturieren (Dachmarke Heidadorf Visperterminen)

ÖV, Fahrgemeinschaften und weitere Verkehrsangebote prüfen (z.B. Mobilitätsplattform aufbauen)

Ausarbeitung eines Wohnbauförderungsprogramms (finanzielle Anreize schaffen, zielgruppenspezifisch)

Organisatorische und rechtliche Unterstützung bei Güterzusammenlegungen in der Dorfkernentwicklung

Gründung von Wohnbaugenossenschaften prüfen

Anreizsystem erarbeiten, um Altbauten im Dorfkern zu sanieren

Revision der Verwaltung: Optimierung der Gemeinderessortverteilung und zusätzliche Aufgaben (z.B. technischer Mitarbeiter, Schulleitung, Praktikums- und Lehrlingsstellen etc.)

Aufbau eines Expertenpools für den Gemeinderat (Netzwerk, das die Gemeinderäte berät)

Regionale Zusammenarbeit in spezifischen Aufgaben

Die Dachmarke Heidadorf Visperterminen definieren

Lösungen gegen die Einwaldung suchen

Zukunft für die Nebenerwerbslandwirtschaft finden, indem mit anderen Gemeinden Lösungen gesucht werden

#### B Strategische Ziele

B1 Gäste aus Tourismusorten und Zentren kommen ins Heidadorf, um authentische Erlebnisangebote (Packages) zu konsumieren.

B2 Der Tourismusverein „Heidadorf“ arbeitet seit 5 Jahren erfolgreich nach seinem Strategieprogramm 2020 und bereitet sich vor, ein neues zu erstellen.

B3 Die Gemeinde Visperterminen wird jährlich jeweils von 8'000 Tagestouristen besucht, die Kulturanlässe (Traditionen, Handwerk, Events, etc.) entdecken wollen.

#### B Exemplarische Massnahmen

Gestaltung und professionelle Vermarktung von attraktiven Nischenangeboten (Erlebnisse und Produkte) unter der Dachmarke Heidadorf Visperterminen

Ausarbeitung eines Strategieprogramms 2020 in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein

Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Tourismusangebietern in Visperterminen

Kommunikation an die Bevölkerung (jede/r Tärbiner/in ist ein/e Werbeträger/in für die touristischen Angebote)

Bestehendes Kulturgut und Traditionen werden gepflegt und mit dem Tourismus genutzt

Zusammenarbeit mit Visp und Bern zur Vermarktung der touristischen Angebote professionalisieren

#### C Strategische Ziele

C1 Die neuen Wohnungen und die Sanierungen der Altbauten werden mit neuen Technologien erstellt und wo möglich, werden erneuerbare Energien integriert.

C2 Innovationsprojekte im Bereich der erneuerbaren Energien sind Teil der Erlebnisangebote für Gäste.

#### C Exemplarische Massnahmen

Entwicklung eines Förderungsprogramms für energetisches Bauen

Wind-, Wasser- und Solarenergie ausbauen

Lancierung und Förderung von innovativen Projekten (z.B. „Tüftlertag“)

## Bevölkerungsbefragung Visperterminen – wichtigste Ergebnisse

**Die Terbinerinnen und Terbiner leben gern in Visperterminen und identifizieren sich in hohem Masse mit ihrer Wohngemeinde.**

### Ziel der Umfrage und Hintergrund zur Studie

Die Gemeindeverwaltung Visperterminen beauftragte die Fachhochschule Westschweiz Wallis (HES-SO) im April 2012 damit, in Visperterminen eine Bevölkerungsbefragung durchzuführen. Ziel der Umfrage war es, die Einschätzungen der Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Visperterminen zu den Lebensbedingungen und Dienstleistungen in ihrer Gemeinde zu erfassen. Mit einer Rücklaufquote von 45 % der 1'109 versandten Fragebögen war die Beteiligung an der anonymen Bevölkerungsbefragung hoch.

Ein Schwerpunkt der Analyse lag auf der Gegenüberstellung der Zufriedenheit der Befragten mit einem bestimmten Aspekt und der Wichtigkeit, die sie diesem Aspekt beimessen (Importance-Performance-Modell). Auf diese Weise hat die Gemeindeverwaltung die Möglichkeit, nicht nur einseitig die Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner zu berücksichtigen, sondern auch abzuwägen, inwieweit die Leistung in einem bestimmten Bereich erwartet und auch gewünscht wird, und welche Aspekte eher sekundär sind.

### Identifikation mit der Gemeinde Visperterminen

Eine grosse Mehrheit von 97.2 % der befragten Personen fühlt sich in der Gemeinde Visperterminen wohl bis sehr wohl. Die Terbinerinnen und Terbiner legen Wert auf Traditionen und beurteilen ihre Gemeinde als sehr familien-, jugend- und seniorengenehm.

### Wohn- und Lebensqualität

Besonders zufrieden sind die Befragten mit der ortseigenen Feuerwehr, der Luftqualität und der Wasserversorgung. Diesen Aspekten messen sie auch eine hohe Relevanz bei. Handlungsbedarf besteht gemäss den Auswertungen in Bezug auf den Zustand der Strassen und die Sauberkeit der öffentlichen Strassen und Plätze. Ebenfalls Verbesserungspotential besteht im Bereich des Mietwohnungsangebots, des Angebots an Arbeitsplätzen und der Verfügbarkeit von Bauland. Diese Aspekte haben jedoch zweite Priorität.

Besonders zufrieden sind die Befragten mit dem Kulturangebot (Kirche, Friedhof) und dem Musikangebot in der Gemeinde Visperterminen. Verbesserungspotential im Bereich des kulturellen Angebots und der Freizeitmöglichkeiten sehen die Befragten in Bezug auf die Gastronomie und Restaurants, die Freizeitmöglichkeiten und die Tourismusförderung. Eine jeweils deutliche Mehrheit ist mit den Einrichtungen und Leistungen im Bereich der Bildung, Betreuung und Gesundheit zufrieden bis sehr zufrieden, und zwar sowohl auf kommunaler als auch auf regionaler Ebene (Region Oberwallis). Handlungsbedarf besteht auf kommunaler Ebene am ehesten in Bezug auf die Ergänzungsleistungen, die Fürsorge und die regionale Orientierungsschule Visp. Verbesserungspotential auf regionaler Ebene verorten die Befragten in Bezug auf die Fachhochschulen, die Sonderschulen und das Spital Oberwallis.

Das Angebot im Bereich öffentlicher Verkehr spielt für die

befragte Bevölkerung eine grosse Rolle, und sie ist mit der diesbezüglichen Situation zufrieden. Allerdings besteht in Hinblick auf die Verkehrssituation (Beschilderung, Verkehrsfluss) Verbesserungsbedarf.

### Verwaltung und Politik

Die Zufriedenheit hinsichtlich Verwaltung und Politik ist „übers Band weg“ sehr hoch. Die Bevölkerung fühlt sich durch ihren Gemeinderat gut vertreten und stellt diesem ein gutes bis sehr gutes Zeugnis aus. Verbesserungspotential besteht eventuell bei den Öffnungszeiten, wobei auch dieser Punkt mit 80 % einen hohen Zufriedenheitsgrad erreicht. Was das Wahlsystem innerhalb der Gemeinde betrifft, sprechen sich 72.5 % für das bisherige Majorzsystem aus.

Durch eine zusätzliche Frage konnte erörtert werden, dass von 82.9 % ein ortsansässiger Pfarrer als wichtig bis sehr wichtig eingeschätzt wird.

### Interkommunale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden wird von 90.6 % befürwortet. Als wichtig erachtet wird eine Kooperation insbesondere in den Bereichen soziale Wohlfahrt, Forstwirtschaft und Feuerwehr.

### Entwicklung der Gemeinde Visperterminen

Bezüglich der generellen Entwicklung der Gemeinde Visperterminen über die letzten Jahre sind 81.3 % der Bevölkerung der Ansicht, dass sich die Gemeinde positiv bis sehr positiv entwickelt hat bzw. dass es keine wesentlichen Veränderungen gab.

In Hinblick auf die Stimmung in der Bevölkerung sieht das Ergebnis ähnlich aus. So beurteilen 78.7 % die Stimmung in der Bevölkerung als positiv bis sehr positiv.

Dennoch ist festzuhalten, dass 17.3 % die Entwicklung als eher negativ beurteilen und 1.4 % sogar als sehr negativ. In Bezug auf die Stimmung verteilten sich die Anteile auf 20.6 % (negativ) bzw. 0.7 % (sehr negativ). Interessanterweise wird in den offenen Kommentaren der Wunsch nach einem aktiveren Dorfleben geäussert. Dieser Aspekt wird gleichzeitig auf der anderen Seite in ebenso vielen Kommentaren gelobt.

### Zukunft

In einer separaten Rubrik wurden die Terbinerinnen und Terbiner auch danach gefragt, in welchen Bereichen die Gemeinde zukünftig Schwerpunkte setzen sollte. Den grössten Handlungsbedarf sehen sie in Bezug auf die folgenden politischen Aspekte: Dachmarke, Wohnangebot, Wohnbauförderung, Alterspflege sowie Förderung des Tourismus.

In Hinblick auf das Dorfbild bzw. die Dorfbildgestaltung ist der Bevölkerung der Erhalt alter Dorfteile sehr wichtig.

Was das kulturelle Angebot und das Freizeitangebot betrifft, befürworten 46.3 % einen Ausbau im Bereich Restauration und Gastronomie sowie 43.7 % einen Ausbau bezüglich der Angebote für Jugendliche.

Im Bereich Umwelt wünschen sich 81.1 % einen Ausbau der Energieversorgung.

**Die detaillierte Bevölkerungsbefragung wird im Internet aufgeschaltet und auf der Gemeindekanzlei zur Ansicht aufgelegt.**

## Wir sagen Dankeschön



Hans Kreuzer hat seine Arbeit als Gemeindearbeiter bei der Gemeinde Visperterminen am 3. Mai 1971 in Angriff genommen. Die erste Arbeit, die Hans Kreuzer für die Gemeinde ausgeführt hat, war das Montieren einer „Abschalte“. Sicher kann er sich auch noch gut an die schweisstreibende Arbeit erinnern, als er 6 m lange Rohre vom Gibidumpass bis zum „Schwarzu Tschuggi“ und „Hohläger“ tragen musste. In den ersten Jahren wurde am Freitag immer 6 – 7 Mann zugezogen, um das Dorf von Hand zu reinigen. Aber wehe, wenn man dann ein bisschen zu weit unter den Stadeln gewischt hat. Kritische Stimmen im Dorf haben dann auch zu erzählen gewusst, dass später 3 Gemeindearbeiter angestellt worden sind, um diese Arbeit zu erledigen. Damit ist dann gut bezahlte Eigenarbeit von Einwohnern weggefallen. Im Winter hat die Arbeit vor allem aus dem Streuen von Kies und dem Hacken von Eis mit einem Beil bestanden. Der Kies wurde dann im Frühjahr zusammengewischt und im nächsten Jahr wieder eingesetzt. Bevor jeweils der grosse Schnee kam, hat Hans Kreuzer während zweier Jahre im Winter bei der Gebr. Zimmermann AG gearbeitet. Auch die Reinigung der Schulanlagen gehörte zu den Aufgaben eines Gemeindearbeiters. Später übernahm dann ein Abwart die Reinigungsarbeiten für die Schulanlagen. Da im Winter nicht allzu viel Arbeit zu erledigen war, haben die Gemeindearbeiter viele „Abschalten“ erstellt, die dann im Frühjahr/Sommer eingesetzt worden sind. Im Sommer bestand die Arbeit vor allem aus dem

Unterhalt der Wässerwasserleitungen, Wege und Strassen. Gräbern war auch eine sehr anspruchsvolle Arbeit, die Hans erledigt hat. Vor allem im Winter war das nicht immer so einfach. Das Material ist stets mit dem legendären Unimog und auch noch mit Karetten transportiert worden.

Im Namen der Gemeinde danken wir Hans Kreuzer für:

- 41 Jahre treue Arbeit
- Freundliches Auftreten
- Hilfsbereitschaft
- Toleranz
- Angenehme Umgangsform
- Grosse Ortskenntnisse
- Unermüdlichen Einsatz zum Wohle unseres Heidadorfes Visperterminen
- ca. 1900 Dorfreinigungen
- ca. 500 Schneeschaufeltage
- ca. 4 Mio. Kieselsteine zur Sicherheit streuen usw.

Wir wünschen Hans Kreuzer in seiner Pension alles Gute, viel Glück und noch lange gute Gesundheit.

---

## Wir gratulieren und sagen Dankeschön



Daniel Zimmermann hat nach zweijähriger Lehrzeit die Anlehre als Betriebshilfspraktiker Werkdienst mit Erfolg abgeschlossen. Die Gemeinde freut es besonders, dass Daniel Zimmermann die Chance gepackt hat und gratuliert herzlich zum erfolgreichen Abschluss. Da die Gemeinde Visperterminen Daniel Zimmermann nicht weiter beschäftigen kann, hat er den Werkhof der Gemeinde Visperterminen am 31. Juli 2012 verlassen.

Daniel Zimmermann ist nach abgeschlossener Anlehre nun bereit, die grosse weite Berufswelt zu erkunden und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Eine Berufswelt, die in der heutigen Zeit nicht immer so einfach ist. Es braucht viel Einsatz, guten Willen und grosses Interesse, um in der heutigen Zeit in der Berufswelt bestehen zu können.

Wir danken Daniel Zimmermann nochmals bestens für die Arbeit und den Einsatz zum Wohle des Heidadorfes Visperterminen. Wir wünschen Daniel Zimmermann für die Zukunft viel Einsatz, guten Willen und grosses Interesse.

## Wir gratulieren zum Jubiläum



Anlässlich des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfestes in Zermatt wurde Karl Heinzmann vom Oberwalliser Tambouren und Pfeiferverband für seine 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im Tambouren- und Pfeiferverein Visperterminen geehrt. 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im Tambouren und Pfeiferverein bedeutet aber auch mindestens 50-mal der Prozession sowohl an Fronleichnam als auch am Kirchweihsonntag beige-wohnt zu haben.

Das ganze Heidadorf Visperterminen gratuliert Karl Heinzmann für dieses eher seltene Jubiläum eines Terbiners und dankt ihm ganz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Tambouren- und Pfeifervereins Visperterminen und auch des Heidadorfes. Die ganze Gemeinde Visperterminen wünscht Karl Heinzmann noch viele schöne und gemütliche Stunden im Kreise der Tambouren und Pfeifer.

## Auszug aus der 1. Augustrede 2012



Das Geld ist aufgebraucht und es gibt noch viele Aufgaben zu erledigen. Besinnt euch liebe Terbinerinnen und Terbiner jetzt auf eure Stärken. Denn Geld allein macht nicht glücklich.

Mit

- Ehrlichkeit

- Einsatz
- Engagement
- Fleiss
- Freiwilligkeit
- Freundlichkeit
- Gegenseitigem Unterstützen
- Gegenseitigem Achten
- Gutem Willen
- Hartnäckigkeit
- Kämpfertum
- Kameradschaft
- Zufriedenheit
- Weniger Neid

werdet ihr bestimmt noch viele schöne gemeinsame traditionelle und moderne Projekte realisieren und anfallende Aufgaben erledigen können.

Wenn wir, du und ich, alle hier Anwesenden und auch die Daheimgebliebenen bereit sind, dann können wir als Heidadorf Visperterminen einen Beitrag leisten:

- zur weltweiten Energiepolitik und vielleicht auch zum Ausstieg aus der Atomenergie,
- zur Erhaltung des europaweit bekannten höchsten Weinberges Europas,
- zur Durchführung von Projekten wie „Aufbruch ins Glück“, die zur besten Sendezeit am Schweizer Fernsehen ausgestrahlt und in der NZZ publiziert werden und somit schweizweit für Aufsehen sorgen,
- zur Bekanntmachung unsers Dorfes in der Westschweiz durch die Teilnahme am Wettbewerb „Schönstes Dorf der Westschweiz 2012“
- zur Erlangung von weiteren Auszeichnungen für den besten Walliser Heida – dem Echten Heida Visperterminen. Das Traditionelle verbunden mit der Moderne ist eine grosse Chance für unser Heidadorf Visperterminen.

Brechen wir auf ins Glück.

Packen wir doch diese Chance. Ohne Tradition gibt es keine Moderne – und ohne Moderne gibt es keine Tradition.

## Verkauf SBB Tageskarten-Statistik (Stand 27.08.2012)

		Auswärtige	Einheimisch
Januar 2012	95.16 %	1	58
Februar 2012	98.28%	6	51
März 2012	100 %	4	58
April 2012	92.22 %	9	74
Mai 2012	97.85 %	3	88
Juni 2012	94.44 %	4	81
Juli 2012	98.92 %	7	85
August 2012	100 %	3	90
September 2012	61.11 %	2	53
Oktober 2012	25.81%	0	24
November 2012	2.22 %	0	2

## Ressort Schule / Soziales

Am 16. August 2012 haben die Schüler und Lehrpersonen mit frischem Elan das neue Schuljahr begonnen. Neben dem Einladungsbrief hat jedes Schulkind eine überarbeitete und neu gestaltete Schulhausordnung zugesandt bekommen. Diese einfachen Regeln, die ein harmonisches Zusammenarbeiten und –leben gewährleisten, werden im Verlauf des Schuljahres in Projekttagen mit den Schülern intensiv erarbeitet und –hoffentlich– nachher noch besser befolgt.



**HEIDADORF**  
visperterminen

---

# Schulhausordnung

Gemeinde Visperterminen, CH-3932 Visperterminen  
Tel. +41(0)27 946 20 76, Fax +41(0)27 946 54 01, [gemeinde@visperterminen.ch](mailto:gemeinde@visperterminen.ch), [www.heidadorf.ch](http://www.heidadorf.ch)

Neben dieser eher trockenen Kost erwartet uns ein weiteres, spannendes Projekt: Road Movie. Am 24. September wird ein mobiles Kino unsere Schule besuchen. Am Nachmittag werden den Schulkindern Schweizer Kurzfilme vorgeführt und mit praktischen Übungen das Medium „Film“ nähergebracht. Damit das Kinoerlebnis unvergesslich bleibt, werden die Schüler mit den Lehrern die Turnhalle vorgängig in einen richtigen Kinosaal verwandeln.

Alle Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren sind am Abend zu einer besonderen, kostenlosen Vorführung eingeladen: „Der Verdingbub“ von Markus Imboden ist der erfolgreichste Schweizer Kinofilm des Jahres 2010/11. Basierend auf wahren Gegebenheiten zeigt er das tragische Schicksal des Verdingbuben Max, stellvertretend für hunderttausende anderer in der Schweiz, vor gar nicht allzu langer Zeit.....



Die Kinobar im Vorraum ist ab 19.00 Uhr geöffnet.  
Die Vorführung beginnt um 20.00 Uhr

## Nächstes Info - Winter 2012

Redaktionsschluss 24. November 2012  
[gemeinde@visperterminen.ch](mailto:gemeinde@visperterminen.ch)

## Präsidentenkonferenz

Freitag, 28. September 2012  
19.30 Uhr in der Burgerstube



## Ressort Burgermeister

### Wässer-Wasser Gebühren



Die Wässer-Wasser Gebühren wurden bis dato mit einem relativ grossen Aufwand von der Gemeindeverwaltung jährlich verrechnet. Eine Wässer-Wasser Stunde wurde zu Fr. 5.- belastet. Dies ergab jährliche Einnahmen von Fr. 19'000.-. Dazu mussten circa 500 Grundeigentümerdaten gepflegt und fürs Inkasso angeschrieben werden. Auch fehlte es mit dem heutigen System an Transparenz der bewirtschafteten Flächen. So wurden zum Beispiel die Bauzonen, die Rebparzellen und früheren Ackerflächen nicht belastet.

Daraufhin hat der Gemeinderat entschieden, mit den ortsansässigen Bauern am 23. April 2012 einen Informations- & Diskussionsabend abzuhalten. Nach diversen Anregungen und Ideen **hat der Gemeinderat an der ordentlichen Sitzung vom 11. Juni 2012 schliesslich beschlossen, auf die Wässer-Wasser Einnahmen, ab dem 1. Januar 2013 zu verzichten.**

Wichtig ist aber, dass an der Zuteilung der Wässer-Wasser Stunden nichts verändert und der gewohnte 3 Wochen Rhythmus beibehalten wird.

### Ressort Öffentliche Arbeiten/Infrastruktur

#### Sanierung Flurstrassen

Das Büro Rudaz und Partner hat im Auftrag der Gemeinde sämtliche Flurstrassen auf unserem Gemeindegebiet auf deren Zustand aufgenommen. Dies ergab ein Strassennetz von Total 49 km.

Im Vorprojekt wurden folgende Punkte aufgenommen:

Örtliche Feststellung der vorhandenen Schäden und deren grobe Erfassung und Einteilung in die verschiedenen Zustandsklassen. Beschrieb und Kostenschätzung der vorgesehenen Sanierungsmassnahmen und planliche Erfassung des Flurwegnetzes.

35 km Strassen sind asphaltiert, 6 km sind Kiesstrassen und 8 km sind Rasenwege.

Die Strassen wurden in 5 Zustandsklassen gewertet. Stufe 1 gut: 13.3 km, Stufe 2 annehmbar: 18.3 km, Stufe 3 schadhaft: 15.6 km, Stufe 4 schlecht: 1.6 km und Stufe 5 alarmierend: keine.

Der Kostenvoranschlag für die Sanierung beträgt inkl. MwSt. CHF 3 Mio. Laut Auskunft von Urs Anderegg vom Amt für Bodenverbesserung übernimmt der Bund und Kanton ca. 1/3 der Kosten.

Der Gemeinderat hat nun entschieden, diese Flurstrassen in den nächsten 10 Jahren zu sanieren. Da die finanzielle Hilfe des Kantons erst ab 2014 erwartet wird - die Mittel von 2013 sind bereits ausgeschöpft - wird mit dem Beginn der Sanierungen bis 2014 zugewartet. Die Gemeinde wird dann jährlich ca. CHF 300'000 (davon ca. CHF 100'000 des Kantons, ca. CHF 50'000 des Kontos Fahr- und Parkgebühren oberhalb des Dorfes) für die Sanierung der Flurstrassen investieren.

### Pfarrei - Wichtige Adressen

#### Pfarradministrator

Chorherr Daniel Salzgeber  
Katholisches Pfarramt

Tel. 027 946 26 20\*  
Natel 079 413 18 75

\* Das Telefon wird bei Abwesenheit des Pfarrers auf dessen Natel umgeleitet.

#### Auxiliar

Pfarrer Eugen Zimmermann

Tel. 027 946 00 58

#### Katechetin

Sybille Stoffel

Tel. 027 946 56 78

#### Sigrist

Franz-Josef Heinzmann

Natel 078 724 00 08

#### Präsidentin des Pfarreirats

Sandra Gottsponer

Tel. 027 946 82 65

#### Kontaktperson des Chors (z.B. für Beerdigungen)

Frau Ursula Heinzmann

Tel. 027 946 13 84

falls abwesend – Hr. Urs Briggeler

Natel 079 946 49 20

#### Gottesdienstordnung

Montag		08h00
Dienstag		08h00
Mittwoch		----
Donnerstag	Schulmesse	08h00
Freitag		08h00
Samstag	Vorabendmesse	19h00
Sonntag	Amt	09h30

Bei Beerdigungen entfällt der Werktaggottesdienst.

#### Beichte

Jeden 1. Samstag im Monat ab 18h00.

Vor Festtagen gemäss Anschlag.

Beichtgespräche nach Absprache.

#### Krankenkommunion

In der Regel jeden Freitag oder Samstag.

Wer die Krankenkommunion empfangen möchte, melde sich bitte beim Pfarramt.



## Aus der Baukommission

### Stand der Dinge

Nachdem der Abbruch- und die Aushubarbeiten reibungslos ausgeführt werden konnten, wurde nun mit der Erstellung des Neubaus begonnen. Dies war für den Baumeister eine spezielle Herausforderung, da es sich beim Baustoff um Misapore handelt. Jedoch kann man nach der Erstellung des Grundgeschosses nun bestätigen, dass dies keine weiteren Probleme bereiten wird und sich diese Bausubstanz als sehr geeignet erweist. Dies wurde auch durch die Besichtigung und Prüfung der kantonalen Baukommission und Prüfstelle so befunden.

Im Weiteren konnte auch der Minergiestandard für das ganze Alters- und Pflegeheim durchgesetzt werden. Was zuerst nur für den Neubau als zwingend erachtet worden ist, wird nun auch auf den bestehenden Teil übertragen. Dies wurde nachträglich von der kantonalen Dienststelle für Finanzen und Gesundheit verlangt und ist auch in Zukunft für alle öffentliche Bauten, welche subventionsberechtigt sind, erforderlich.

### Vergaben

Ein wichtiges Ziel der Stiftung und Baukommission ist es, wenn möglich das einheimische Gewerbe oder Firmen, die eine Mehrzahl von Terbiner Arbeitnehmer beschäftigen, bei der Vergabe von Arbeiten zu berücksichtigen.

Bis jetzt konnten die folgenden Firmen berücksichtigt werden:

- Zimmerei Zimmermann Josef AG Holzbau (Dach/Balken/Loggias) / Aussenverkleidung in Holz
- Gebrüder Zimmermann AG Steinplattendach / Abdichtungen / Spenglerarbeiten
- Firma Imwinkelried AG Lüftungsanlagen
- Schreinerei Zurbriggen und Kreuzer Fenster aus Holz / Aussentüren aus Holz
- Stoffel Otto AG Sanitäranlagen
- ARGE Studer Söhne & Elektro Wasmer Elektroanlagen

Die Aufträge konnten teilweise auch Dank der freihändigen Vergabe des Öffentlichen Beschaffungswesens erteilt werden.

Bis anhin wurden rund 80% der Gesamtaufträge vergeben. Man hofft auch in Zukunft, die weiteren einheimischen Firmen berücksichtigen zu können.

### Terminplan

Wir sind sehr erfreut, dass der bestehende Terminplan bis jetzt tadellos eingehalten werden konnte.

Der wichtigste Meilenstein in diesem Jahr wird die Bedachung des Neubaus sein oder wie der Terbiner auch zu sagen weiss: „das Firstmahl“. Der Termin ist für den November

geplant und wir sind zuversichtlich, dass dieser eingehalten werden kann. Dies ist wichtig, damit man in den Wintermonaten die Innenausbauarbeiten im Neubau ausführen kann. Somit dürfte einem erfolgreichen Abschluss Ende September 2013 nichts mehr im Wege stehen.

- Firstmahl/Bedachung Neubau November 2012
- Fertigstellung Neubau bis Mai 2013
- Zügeln best. Alterswohnung in Neubau Mai/Juni 2013
- Fertigstellung Renovation bestehender Teil bis September 2013

- Voraussichtlicher Projektabschluss
- Einweihung / Übergabe an den Betrieb Ende September 2013

### Weiteres Vorgehen der Baukommission

Nachdem die meisten Planungen des Aussenausbau abgeschlossen sind, kann in den kommenden Monaten die detaillierte Innenausbauplanung in Angriff genommen werden. Diese umfasst vor allem die Planung der Bödenbeläge, Wandverkleidung, Elektroinstallationen und nicht zuletzt die Auswahl des Mobiliars, welches für die Raumgestaltung und die Zufriedenheit der Bewohner von grossem Interesse ist. Giltsteinofen gesucht:

Um den Heimbewohnern eine möglichst „heimelige“ Umgebung bieten zu können, hat man beschlossen, den Aufenthaltsraum dementsprechend zu gestalten. Damit verbunden ist der Einbau eines Giltsteinofens.

Falls jemand einen Giltsteinofen zur Verfügung hätte, der nicht mehr gebraucht wird, wären wir sehr dankbar um eure Kontaktaufnahme mit der Stiftung SAH. Herzliches Vergelt's Gott für eure Mithilfe.

Hier könnte ihr Giltsteinofen stehen:



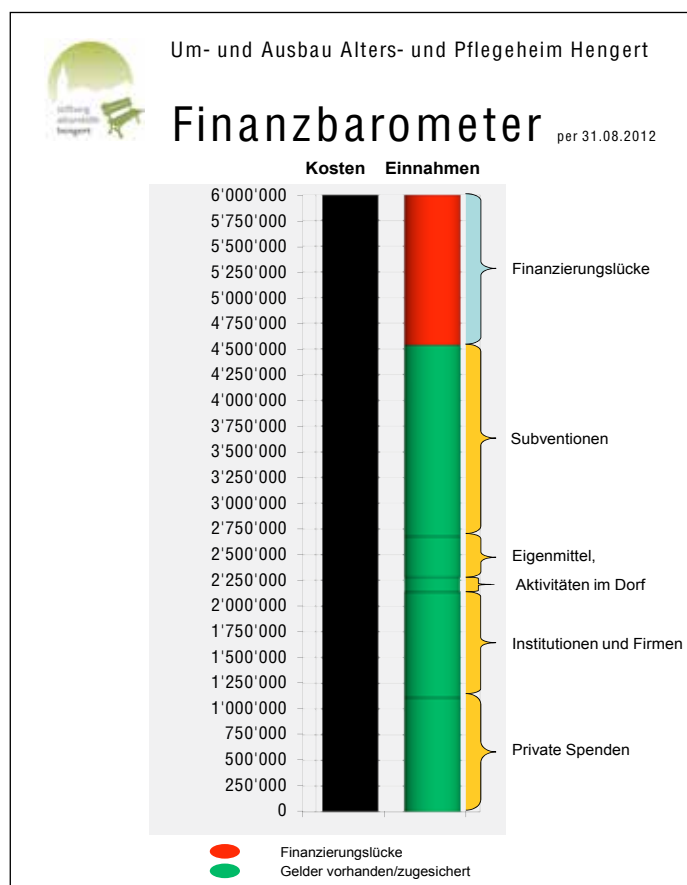
### Aus der Finanzkommission

Hier einige Neuigkeiten aus der Finanzkommission. Per Ende August wurde die Grenze von 1.1 Mio. bei den privaten Spenden überschritten. Allen Spenderinnen und Spendern nochmals herzlich Dank. Neben all diesen privaten Spenden durften wir im Monat Juli wiederum von einer ausserordentlichen Spende erfahren. Die Age-Stiftung wird unser Projekt mit einem Betrag von 250'000.00 unterstützen. Sie hat uns folgenden Kommentar zur Bewilligung gegeben.

*„Die Prozessgestaltung, in welcher alle Beteiligten eine gemeindetypische, breit abgestützte, finanziell tragfähige und zukunftsgerichtete Lösung für die älteren Dorfbewohner entwickelt haben ist ein Lehrstück. Mit Geduld und Sorgfalt hat man den Gestaltungsspielraum für das Projekt abgeklärt und*

in diesem Rahmen nach den besten Optionen gesucht. Das Resultat überzeugt: Ein moderner Neubau, der sich nahtlos in den historischen dörflichen Kontext einfügt. Ein Betriebs- und Verwaltungskonzept, das Synergien nutzt, Bewährtes beibehält und den Vorgaben des Kantons entspricht und ein neu belebtes Zentrum für die Bewohner der Berggemeinde.“ Ebenfalls durften wir eine grosszügige Spende von anonymer Seite im Betrag von 50'000.00 Franken in Empfang nehmen. Für die wohlwollende Haltung zu diesem Projekt sei dem/der anonymen Spender/Spenderin herzlich gedankt.

Gesamthaft sind wir nun bei einem Spendenstand von 2.1 Mio. Franken angelangt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus privaten Spenden und Spenden von Firmen und anderen Institutionen (Stiftungen). Werden hier noch Einkünfte aus bereits im Dorf durchgeführten Aktivitäten, sowie die vom Verein Altershilfe eingebrachten Eigenmittel, das Gründungskapital und die zugesagten Subventionen hinzu gerechnet, erreichen wir einen Gesamt-betrag an zugesicherten Geldern von nahezu 4.5 Mio. Franken. Also bleibt noch ein Fehlbetrag von gut 1.6 Mio. Franken. Dieser soll mit weiteren Spendengeldern, verschiedenen Aktivitäten im Dorf und falls notwendig mit Fremdkapital gedeckt werden.



Aus verschiedenen Aktivitäten im Dorf sind bereits 137'000 Franken (dieser Betrag ist oben auch eingerechnet) auf das Konto der Stiftung Altershilfe Hengert geflossen. Dieser Betrag soll aber noch wesentlich erhöht werden.

Als nächstes soll zu Gunsten des Um- und Neubaus im Hengert am 9.12.2012 ein Lotto durchgeführt werden. Wir bitten euch alle, dieses Datum bereits vorzumerken. Nach dem Lotto der Musikgesellschaft Gebäudemalp, welches Mitte Oktober stattfindet, wird mit dem Karten-Vorverkauf begonnen und es werden dann ebenfalls Lotto-Preise gesucht. Wir empfehlen allen bereits heute diesen Anlass. Lottokarten können ab Mitte Oktober bei der Raiffeisenbank Visperter-

minen gekauft werden. Ebenfalls können daselbst und bei der Sennerei Preise gestiftet werden. Schon im Voraus sei für eure Grosszügigkeit gedankt.

„Jung und Alt für den Hengert“, unter diesem Motto ist am letzten Wochenende im September 2013 ein dreitägiges Dorffest geplant.

«JUNG & ALT FER DU HENGERT»

# DORFFEST

## VISPERTERMINEN

### 27./28./29. SEPT. 2013

ZUGUNSTEN: ALTERS- & PFLEGEHEIM HENGERT

[www.dorffest-visperterminen.ch](http://www.dorffest-visperterminen.ch)

Das Fest-Ok setzt sich wie folgt zusammen.

Präsident	Alfons Studer
Sekretariat	Gisela Studer-Stoffel
Finanzen	Bernardo Heinzmann
Unterhaltung	David Studer
Catering	Norbert Stoffel
Medien-Marketing	Conny Stoffel
Bau	Franzisko Zimmermann
Verkehr/Sicherheit	Edy Abgottsporn (Feuerwehr)
Sanität	Bernadette Pfammatter (Samariterverein)

All diesen Freiwilligen sei für ihre Bereitschaft herzlich gedankt.

Zu gegebener Zeit wird das OK über Näheres informieren und hofft, dass viele Vereine, Dorfbewohner und Freunde des Heidadorfes zur Mithilfe bereit sind, ganz nach dem Motto „Jung und Alt für den Hengert“. Mit Unterstützung aller werden es drei unvergessliche Tage der Begegnung und Fröhlichkeit.

### Aus der Betriebskommission

Wir grüssen wieder aus dem Hengert heut,  
 alle Terbiner und interessierten Leut.  
 Lang ersehnt,- jetzt endlich wahr,  
 die Mauern im Hengert - sie stehn, ist das nicht wunderbar?  
 Es ist, als müsst ein Zauber im Spiele sein,  
 alles verläuft routiniert geplant, und fein.

Früh am Morgen, wenn es wird helle,  
 die Handwerker sind auf dem Bau zur Stelle.  
 Sie regen ihre fleissigen Hände  
 und bauen Tag für Tag wieder neue Wände.  
 Mit Kelle und Mörtel, mit Hammer und Kraft,  
 haben sie schon sehr viel Arbeit geschafft.  
 Vor allen kleinen und grossen Bau- Katastrophen  
 hat man uns verschont,  
 wir konnten wohnen und schlafen wie gewohnt.  
 Deshalb sei heut allen herzlich gedankt,  
 die stets um unser Wohl waren bedacht.  
 Dem Architekten, der zum Bau  
 den Grundriss hat erdacht genau,  
 dem Baumeister, der sodann  
 das Werk mit sicherer Hand begann,  
 dem Handwerker, der vom Fach,-  
 vom Keller bis unters Dach.  
 Ein Prosit sprechen wir heut drum aus,  
 auf ALLE Helfer und aufs Haus.

Informationen von

# HEIDADORF visperterminen

Neuer Imageprospekt Heidadorf Visperterminen



Nach der erfolgreichen Lancierung der beiden Wanderbooklets Sommer und Winter ist seit Mitte August die neue Heidadorf Broschüre im Tourismusbüro erhältlich. Der neue Imageprospekt stellt das Verkaufsargument „Höchster Weinberg Europas“ in den Vordergrund und berücksichtigt die drei Hauptthemen Kultur, Genuss und Natur. Es wurde versucht, möglichst alle Partner und Leistungsträger in diese Broschüre zu integrieren mit entsprechenden Gutscheinen. Profitieren auch Sie von diesen Vorteilen und unterstützen Sie unsere lokalen Anbieter.

**Aufbruch ins Glück**

Zwischen dem 12. Juli und dem 4. August fand in Visperterminen die inszenierte Sesselbahnfahrt zum Thema Auswanderung "AUFBRUCH INS GLÜCK" statt. Rund 3000 Personen konnten an diesen vier Wochenenden im Heidadorf begrüsst werden. Das OK wird den Event nächstens im Detail analysieren. Von Seiten des Tourismus können wir aber bereits heute festhalten, dass wir mit der Veranstaltung sehr zufrieden waren. Wir sind überzeugt, dass das grosse Interesse der Bevölkerung von nah und fern und die hohe Medienpräsenz eine nachhaltige Wirkung für unser Dorf hat. Auch konnten lokale Dienstleister wie Hotels oder Restaurants vom Event profitieren. Neben den lokalen Medien, haben unter anderem auch die SF Tagesschau oder die renommierte Neue Zürcher Zeitung NZZ über das Projekt berichtet. Fotos und Filmmaterial zur Inszenierung finden Sie auf unserer Webseite [www.heidadorf.ch](http://www.heidadorf.ch).



An dieser Stelle bedankt sich Heidadorf Visperterminen Tourismus beim OK, bei allen Mitwirkenden, Sponsoren und Besuchern, ohne die ein solcher Anlass nicht möglich gewesen wäre.

Die Ausstellung AUFBRUCH INS GLÜCK läuft noch bis zum Sonntag, 5. Oktober 2012. Der Start befindet sich auf dem Herrenviertelplatz, immer offen Mittwoch und Sonntagnachmittag von 13.45 bis 17.00 Uhr. Falls Sie als Gruppe kommen möchten, können wir auch ausserhalb der Öffnungszeiten eine Führung organisieren.

**Personelle Änderung im Tourismusbüro**

Mathias Imhof aus Brigerbad ersetzt ab Mitte August Melanie Stoffel, die sich für drei Monate in London sprachlich weiterbilden lässt. Wir danken Melanie an dieser Stelle für die Tätigkeit bei Visperterminen Tourismus und wünschen Mathias viel Erfolg bei seinem Einstand im Heidadorf.



## 5. Chinderwältfäscht

**Am Samstag 22. September 2012 ab 11.00 Uhr** steigt zum 5. Mal das grosse Fest bei den „Chinderwält Spillhiischer“ auf dem Herrenviertelplatz. Mit der „Compagnie Teatro Insonne“, dem „Duo Double D“ und einem kunterbunten Animationsprogramm wird das Fest zu einem unvergesslichen Tag für Gross und Klein; ein Tag zum Staunen und voller Erlebnisse. Das Chinderwält-Team freut sich auf Ihren Besuch! Dieses Jahr neu: Eine neue Kugelbahn im Spaceroom, Bogenschiessen auf dem Kirchplatz und riesige Seifenblasen. Informieren Sie Ihre Freunde und Bekannte über diesen spannenden Kindertag!



## Generelle Infos

### Internet HotSpot

Ab sofort kann im Tourismusbüro der Swisscom Pocket Connect gemietet werden. Hierbei handelt es sich um ein Gerät, an das sich bis zu fünf mobile Geräte ins Internet verbinden können. Ideal für Ferienwohnungsbesitzer oder für den schnellen Internetzugang auf dem Berg.

### Gemeinde-Info an alle Pauschalgäste

Neu werden seit Mitte diesem Jahr die Gemeindeinfos auch an alle unsere Schweizer und Ausländischen Pauschalgäste verschickt.

### Mittagstisch

Die Plattform Mittagstisch wurde realisiert und ist ab dem neuen Schuljahr auf unserer Webseite integriert. Auf [www.heidadorf.ch](http://www.heidadorf.ch) unter Gemeinde, Mittagstisch können Sie Ihre Kinder für dieses Angebot anmelden.

### Web 2.0

Bewertungsportale wie TripAdvisor oder HolidayCheck erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit und gewinnen im-

mer mehr an Bedeutung wenn's um die Ferienplanung geht. Wir laden Sie hiermit ein, auf [www.heidadorf.ch](http://www.heidadorf.ch) die lokalen Leistungsträger zu bewerten und auch Ihre Freunde und Bekannte auf diese Bewertungsportale aufmerksam zu machen.

## Schönstes Walliser Dorf 2012

Als einziges Oberwalliser Dorf ist Visperterminen von der Zeitschrift l'illustré (vergleichbar mit der Deutschschweizer Schweizer Illustrierten), für den Titel „schönstes Walliser Dorf 2012“ nominiert worden. Die Resultate vom Wettbewerb waren zum Zeitpunkt des Druckes dieses Gemeindeinfos noch nicht bekannt. Wir werden in der kommenden Ausgabe darüber informieren. Die Nomination und die vielen Presseberichte haben dazu geführt, dass sehr viele Gäste aus dem französisch sprechenden Raum den Weg nach Visperterminen gefunden haben. Kombiniert mit der aktuellen Raiffeisen-aktion „Wallis 50%“, hoffen wir, dass wir diesen Markt auch in Zukunft nachhaltig bearbeiten können. Auch hier ein grosses Dankeschön allen Personen, die für uns abgestimmt haben!

## Engeres Zusammenarbeiten in der Region

Aktiv gegen die Krise – Die Tourismusregion Visp und Umgebung geht neue Wege. Ganz unter diesem Motto hat die Tourismusregion um Visp diesen Sommer eine flächendeckende Camping Aktion lanciert; um bestehende Gäste auf die lokalen und regionalen Highlights unseres Tourismuskantons aufmerksam zu machen. Die von Heidadorf Visperterminen und Raron-Niedergesteln Tourismus organisierte Aktion ist bei den Campinggästen, den mitarbeitenden Tourismusvereinen, dem lokalen Gewerbe und den Campings auf grosses Interesse gestossen.

Mitte Juli konnten wir uns als Region auf dem Camping Rhone in Gampel, dem Camping Santa Monika in Raron und Camping Mühleje in Visp einem breiten Publikum präsentieren. Die Organisatoren haben sich zum Ziel gesteckt, im kommenden Jahr die Camping Aktion noch weiter auszubauen und noch professioneller zu informieren. Die Aktion wird voraussichtlich auf das Gebiet zwischen Susten und Brigerbad ausgedehnt.

## Der Winter kommt bestimmt...

Offizieller Start in die Wintersaison ist der **Samstag, 15. Dezember 2012.**

Gemeinsam mit den Bergbahnen GIW planen wir diesen Winter unter anderem die Giw Olympiade, verschiedene Vollmond Events, den bekannten **Rivella Family Contest (Sonntag, 6. Januar 2013)** und die kulinarischen Schneeschuhtouren. Lassen Sie sich überraschen – es warten noch viele weitere Highlights auf Sie.

Genauere Fahrpläne, Abo Preise und ein detaillierteres Programm werden wir in der Dezember Ausgabe publizieren.



### Zum Gedenken an Peter Zeiter



Mit grosser Bestürzung mussten wir im Juni von unserem langjährigen Mitarbeiter Peter Zeiter Abschied nehmen.

Seit mehreren Jahren unterstützte uns Peter, als einer von vielen pensionierten Helfern der GIW AG, im Betrieb der Sesselbahn.

Mit viel Herzblut und Engagement kümmerte er sich um das Wohl der Gäste. Es war immer eine Freude, wenn wir auf dem Giw mit seinem Lächeln empfangen worden sind.

Peter du wirst uns fehlen und wir werden dich in unseren Gedanken tragen. Mögest du ruhen in Frieden.

### Pensionierte Helfer gesucht

Mit dem Tod von Peter Zeiter wurde die Zahl unserer pensionierten Helfer weiter reduziert. Bereits in den letzten Jahren sind einige Helfer alters- oder krankheitsbedingt in den Ruhestand getreten.

Seit bald 10 Jahren helfen viele engagierte und motivierte Pensionierte der GIW AG beim Betrieb der Sesselbahn. Diese Unterstützung ist für die GIW AG sehr hilfreich und wichtig. Für die GIW AG ist dieser Einsatz keine Selbstverständlichkeit, insbesondere da die Arbeit vor allem im Winter sehr anstrengend ist.

Seitens der GIW AG möchten wir daher an dieser Stelle allen unseren Pensionierten ein ganz herzliches vergelt's Gott aussprechen.

Nun ist es an der Zeit noch ein paar neue Helfer zu finden. Die GIW AG wäre froh, wenn sich weitere Helfer für das Bähnli engagieren könnten.

Interessenten sind gebeten sich bei Trix Zimmermann (027 / 946 32 46) oder bei Jörg Andenmatten (079 / 827 10 23) zu melden.

### Rückblick Sommer

Viele Gäste waren im Juli in „Aufbruchstimmung“ und haben das „Glück“ in einem neuen Land gesucht... Inzwischen sind bei der Talstation die Möwen weitergeflogen, das Schiffshorn

ist verstummt, der Walfisch bei der Josefskapelle abgetaucht und die harschen Zöllner auf dem Giw sind abgezogen. Die Matrosen beim Bähnli sind jetzt wieder ganz normale Sesselbahnmitarbeitende...

Aber nicht nur Gäste von nah und fern sind mit uns unterwegs. In diesem Sommer hat sogar ein Karussell eine neue Heimat gefunden und ist von einem Chinderwält-Stadel aufs Giw verlegt worden.

### Getriebe Skilift Rothorn

Bei der diesjährigen Revision des Skilifts hat sich herausgestellt, dass das Getriebe starke Mängel aufweist und der Betrieb im kommenden Winter nicht ohne Ausfall gewährleistet ist. Soll nun dieses durch ein Occasions-Getriebe oder durch ein Neues ersetzt werden? Nach eingehender Prüfung verschiedener Angebote haben wir uns aufgrund des relativ geringen Preisunterschieds und einer nicht zugestandenen Garantie bei der Occasion entschieden, ein neues Getriebe einbauen zu lassen.



### Veranstaltungen Herbst



Bevor wir uns alle auf den Winter vorbereiten, lassen wir nochmals den heissen Sommer hochleben und treffen uns am Sonntag, 21. Oktober 2012 zum Saisonabschluss im Bergrestaurant.

Wir freuen uns auf einen goldenen Herbst. Bis bald.

## Die unglaubliche Geschichte des jetzigen argentinischen Consuls in der Schweiz



Im Rahmen des Projektes „Aufbruch ins Glück“ wurde neben der Staatsratspräsidentin des Kantons auch der Consul von Argentinien eingeladen. Als wir uns bei ihm über seine Vorfahren erkundigten, berichtete er voller Stolz, dass sein Ururgrossvater Alois Stoffel mit seiner Frau Maria Gretten mit 10 Kindern 1868 nach Argentinien ausgewandert sei.

Als wir dann gemeinsam die Ausstellung besuchten, fanden wir heraus, dass sein Ururgrossvater jener mittellose Alois Stoffel war, dem die Urversammlung am 28. Dezember 1867 eine Schuld von 508 Franken erliess, weil er willens sei „mit seiner zahlreichen Familie nach Amerika auszuwandern in Anbetracht seiner Armuth.“

„Die versammelte Gemeinde, erwägend, dass bei der Auswanderung dieser Familie sieben Gemeinder freiwillig ihren Rechten auf die hiesige Gemeinde entsagen, erwägend ferner, dass diese Familie nicht auswandern könnte, falls sie diese Summe bezahlen müsste, hat sich endlich einstimmig dahin ausgesprochen, dem Aloys Stoffel seine Bitte zu gewähren und ihm diese Summe zu schenken, jedoch unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, falls ein oder das andere Mitglied dieser Familie in die Gemeinde zurückkehren und die Rechte der Gemeinde wieder in Anspruch nehmen sollte, von dem Betreffenden oder den Betreffenden obige Summe (...) wieder zu bezahlen sei.“

In einer eindrücklichen Theaterszene wurde diese Geschichte aufgeführt. Der lakonische Kommentar des Consuls lautete: „Ich bezahle nicht!“

Der Consul heisst Luis E. Susmann. Sein Grossvater Vincenz Stoffel wurde in Visperterminen geboren.

## Ausflug Männerverein 2012

### Vom höchstgelegenen Weinberg zum höchstgelegenen Windpark Europas

Der letzte Sonntag im August gehört im Tärbiner Kalender dem Männerverein. Der jährliche Ausflug steht an. Wie an der GV besprochen, soll die Exkursion ins Goms führen, um den höchstgelegenen Windpark zu besuchen.

35 wackere Teilnehmer starteten also morgens um 07:30 Uhr mit dem Postauto in Richtung Nufenen. Bereits in Münster machte sich bei vielen ein leichtes Hunger- und Durstgefühl bemerkbar, was dann zur ersten Sandwichpause beim Ulri-

cher Badeseer führte. Hier trafen wir mit Herrn Marco Kreuzer zusammen, welcher uns kurze Zeit später mit einem äusserst interessanten Referat durch die Ulricher Kleinwindkraftwerk-Ausstellung (<http://www.obergoms.ch/tourismus/aufwindgoms.php>) führte. Da leider kein Lüftchen wehte, konnte die Funktionsweise der verschiedenen Windräder nicht überprüft werden, was zu wilden Spekulationen über deren Tauglichkeit führte. Entgegen den Wetterprognosen begann es plötzlich zu regnen und die Männer liessen sich nicht zweimal bitten, in den Bus zu steigen und auf den Gries-Stausee zu fahren. Dort angekommen, erbarmte sich Petrus und schickte sogar vereinzelte Sonnenstrahlen auf den Windpark. Die insgesamt 120 m hohe Anlage mit ihrem Rotordurchmesser von 70 m machte auf alle Besucher einen gewaltigen und nachhaltigen Eindruck. Zudem verstand es Marco Kreuzer durch sein enormes Fachwissen als Projektleiter bestens, den Zuhörern die Entstehungsgeschichte und Zukunftspläne des höchstgelegenen Windparkes spannend näher zu bringen ([http://www.swisswinds.com/index.php?option=com\\_content&view=article&id=49&Itemid=26&lang=de](http://www.swisswinds.com/index.php?option=com_content&view=article&id=49&Itemid=26&lang=de)).

Beim üppigen Mittagessen im Hotel Weisshorn wurde dann ausgiebig und genüsslich der Geselligkeit gefrönt. Da dies durch den ebenfalls im Saal anwesenden Männerchor von Visp enorm unterstützt wurde, griffen wir ihnen tatkräftig unter die Arme und sangen tüchtig mit. Nach einer ebenfalls lehrreichen und kundigen Führung durch die Grafschaft hatten wir dann die nötige Schwere für die Rückfahrt nach Visperterminen. Unterbrochen wurde die Reise in Mörel nur kurz, um der zweiten Sandwichpause zu frönen, das Erlebte nochmals durch den Kopf gehen zu lassen und Pläne für den nächsten Ausflug zu schmieden. Gegen 19:00 Uhr erreichten wir dann „ischers Tärbinu“. Die einen zogen vergnügt heimwärts und die anderen liessen den angebrochenen Abend im Hotel Gebidem ausklingen... jeder auf seine Art.

Vorstand Männerverein



## Terbiner Jungschützen am Eidgenössischen mit Finalplätzen



Anlässlich des Eidgenössischen Schützenfestes für Jugendliche in Glarus, an welchem über 5000 Jugendliche aus der ganzen Schweiz teilnahmen, schlugen sich die Vertreter aus dem Heidadorf Visperterminen sehr gut.

Fernando und Manuel Jeitziner qualifizierten sich sogar für den Schützenkönig-Ausstich.

Das Eidgenössische Schützenfest für Jugendliche wird alle zwei Jahre durchgeführt. Es wird über die Distanzen 10, 50 und 300 m Gewehr geschossen. Die Jugendlichen messen sich jeweils ihrem Alter entsprechend in den Kategorien U12, U14, U16 und U18/20. Die jeweils acht bis fünfzehn besten Schützinnen und Schützen qualifizieren sich für den beliebten Schützenkönig-Ausstich.

### Final Kleinkalibergewehr 50 m, U18/U10

10. Manuel Jeitziner 582.6

### Final Standardgewehr 300 m, Standardgewehr Junioren

3. Fernando Jeitziner 1796

5. Manuel Jeitziner 1612

### Kleinkalibergewehr 50 m, U18/U20

10. Manuel Jeitziner 488

59. Fernando Jeitziner 471

### Standardgewehr Junioren

6. Manuel Jeitziner 277.1

12. Fernando Jeitziner 274.9

Die Gemeinde gratuliert den beiden jungen aufstrebenden Nachwuchsschützen Fernando und Manuel Jeitziner für die ausgezeichneten Resultate und wünscht ihnen für die Zukunft weiterhin „Gut Schuss“ und noch viele Erfolge.

## Jagdgruppe Visperterminen

25 Jäger der Jagdgruppe machten sich an einem Samstagmorgen auf, um ihren alljährlichen Hegetag durchzuführen. Sie gingen in die Wyssi Flüe und verlegten eine Folie im Erdreich, die den Regen und das Schmelzwasser sammeln soll. Dieser kleine See wird verschiedensten Tierarten als Trinkstelle dienen. Zudem wurde der alte Trog durch einen neuen ersetzt. Eine andere Gruppe Jäger säuberte in den alte Walda Ässungsflächen für die Wildtiere. Die Arbeit konnte sich wieder einmal sehen lassen. Gilt doch die Hegearbeit unserer Jäger als vorbildlich.



Nach neun Jahren kann die Jagdgruppe Visperterminen wieder einmal die GV der Diana Visp und Umgebung organisieren. Zu diesem Anlass werden die Jäger die Tärbiner Bevölkerung zum **Wildessen** in die dann prächtig geschmückte Turnhalle einladen. Merken Sie sich also den **Samstag, 17. November** schon einmal vor. Weitere Informationen werden später bekannt gegeben.

Wir wünschen allen Jägern eine unfallfreie Jagd und wünschen Weidmannsheil.



**Freitag, 5. Oktober 2012, 20.00 Uhr,  
Mehrzweckhalle Visperterminen**

Auch diesen Herbst gastiert das aulos wieder in Visperterminen. Das Orchester erarbeitet in der ersten Oktoberwoche ein packendes Konzertprogramm, das es im Oktober an vier Konzerten in der Deutschschweiz dem Publikum präsentieren wird. Mit dabei sind der ausgezeichnete, hierzulande noch unbekannt Dirigent José Rafael Pasqual-Vilaplana sowie der aus den eigenen Reihen stammende junge Saxophonsolist Sandro Blank.

Das aulos hat in den letzten Jahren eine erstaunliche Entwicklung durchgemacht und hat sich vom Ferienlager zu einem der führenden Blasorchester der Schweiz gemausert. Mit dem nächsten Projekt aber zeigt sich, dass die Ausstrahlung des semiprofessionellen jungen Ensembles definitiv im Ausland angekommen ist. Denn dieses Mal steht mit einem Spanier, wie schon die letzten drei Male ein ausländischer Spitzendirigent vor dem Orchester. Doch anders als seine Vorgänger Johan de Meij, Henrie Adams und Bert Appermont ist José Rafael Pascual-Vilaplana bisher in unserem Land noch nicht sehr bekannt.

An den Konzerten im Oktober spielt das aulos Stücke von Komponisten, die alle hauptsächlich in Amerika wirkten. Nach dem Eröffnungsstück „Espiritu“ des Kolumbianers Victoriano Valencia Rincón folgt das Konzert für Altsaxophon und Blasorchester des aus Deutschland stammenden Amerikaners Ingolf Dahl. Seine drei Sätze zeigen die erstaunliche Vielfalt des Soloinstrumentes: Im ersten Satz, Recitative, so deutlich und kantabel wie die menschliche Stimme, im zweiten Satz, Adagio, so leise wie eine Klarinette und so laut wie eine Trompete, und im dritten Satz schliesslich, Rondo, so virtuos wie eine Flöte. Der Solist Sandro Blank ist in Lachen SZ aufgewachsen und studiert derzeit in der Konzertklasse von Marcus Weiss an der Hochschule für Musik Basel. Das aulos freut sich sehr, mit seinem engagierten Registerleiter erneut einen kompetenten Solisten aus den eigenen Reihen präsentieren zu dürfen.

Die Suite „Dali“ des in Kuba geborenen Aldo Rafael Forte beschreibt in fünf Sätzen ausgewählte Werke des bekannten spanischen Malers und Bildhauers. „The Unicorn“ ist eine mit starken Gefühlen geladene Skulptur, und so klingt auch die Musik sehr tragisch und leidenschaftlich. In „Don Quijote“ malte Dali das berühmteste Abenteuer des fiktiven, verrückten Ritters auf die Leinwand: Sein sinnloser Kampf gegen die Windmühlen. In Fortes Musik hört man sowohl den spanischen Schauplatz, das heroische Selbstverständnis des Ritters als auch die unerbittlichen, rhythmischen Schläge der sich unentwegt weiterdrehenden Windmühlen. „Elephant Spatial“ ist eine sehr groteske Skulptur: Ein Elefant mit einer Pyramide auf dem Rücken und viel zu langen und zu dünnen Beinen. Könnte dieses Wesen laufen oder gar tanzen, wäre es sicher sehr lustig anzusehen, und so ist auch die Musik mit komischen und burlesken Elementen gespickt. In „Persistence of Memory“ taucht eines von Dalis berühmtes-

ten wiederkehrenden Motiven auf: die schmelzenden Uhren, die aussehen, als wären sie aus einem Stück Stoff gemacht. Dementsprechend ziehen sich Töne und Phrasen lange hin oder bleiben in der Zeit stecken, wiederholen sich oder können nicht fertig gespielt werden.

„Inferno“ schliesslich beschreibt die Bilderserie, mit der Dali den Gang durch die Hölle illustrierte. An diese bedrohlichen und furiosen Klänge hängt sich ein mit spanischen Verzierungen gespicktes Grandioso, das dem Künstler wohlverdienten Tribut zollt.

Den zweiten Konzerteil beansprucht David Maslankas 8. Sinfonie für sich. Sie besteht aus nur drei Sätzen, die jedoch alle eine knappe Viertelstunde dauern, und bietet alles, was zu einer Sinfonie gehört: schnelle und langsame, leise und laute Abschnitte, Soli für verschiedene Instrumente, kammermusikalische und gross gesetzte Passagen, Verarbeitung von Motiven und Melodien durch das ganze Stück, und das alles unter einen grossen formalen Bogen gefasst. Bei der „Sinfonie Nr. 8“ von David Maslanka, wie auch bei „Dali“ von Aldo Rafael Forte handelt es sich um Schweizer Erstaufführungen.

Das aulos möchte auch mit diesem Programm einen weiteren Schritt in die Welt hinaus und in die Herzen des Publikums hinein machen und wird in der Probeweche Anfang Oktober alles tun, um diese beiden Ziele zu erreichen.

**Wir möchten uns hiermit auch ganz herzlich bei der Träbner Bevölkerung, der Gemeindeverwaltung Visperterminen und Heidadorf Tourismus bedanken. Eure Gastfreundschaft macht die aulos-Musikwoche jedes Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis.**

**Als kleines Dankeschön dürfen Sie verbilligt an unser Konzert in Visperterminen und bekommen noch ein Glas Wein spendiert.** Bitte Bon an der Abendkasse vorweisen und anschliessend an der Getränkekasse abgeben. Die Kantine ist während der Pause und am Schluss des Konzertes geöffnet.

**Wir freuen uns auf Sie!**

Weitere Konzerte:

- Sonntag, 7. Oktober 2012, 18.00 Uhr, Stadtcasino Frauenfeld TG
- Samstag, 13. Oktober 2012, 19.00 Uhr, Konzertsaal Solothurn SO
- Sonntag, 14. Oktober 2012, 18.00 Uhr, Gersag Saal Emmenbrücke LU

Weitere Infos auf [www.aulos.ch](http://www.aulos.ch).

Eintritt pro Person CHF 25.-

Eintritt Studenten CHF 20.-

Schüler/innen bis 16 Jahre freier Eintritt

**GUTSCHEIN**

**Eintritt für CHF 15.-  
und 1 Glas Wein**



## 30 Jahre Handballclub Visperterminen wir feiern!

Am 10. November 2012 steigt in der Turnhalle Visperterminen die Jubiläumsparty des Handballclubs Visperterminen. 1982 gründeten ein paar Visionäre eine Handballmannschaft. Handball kannten in Visperterminen zu dieser Zeit ein paar „Exoten“ welche in Visp beim KTV spielten. Man schloss sich dem Ski- und Sportclub Gebäudemalp an, bevor 1996 ein eigener Verein mit dem Namen Handballclub Visperterminen gegründet wurde. Als erster Präsident wurde Hans Berger gewählt. Seit 2001 führt Thomas Kreuzer zusammen mit 4 weiteren Vorstandsmitgliedern den Handballclub.

Der Verein steht finanziell wie personell auf sehr guten Füßen. Aktuell spielen in der 1. Mannschaft des KTV Visp I (1. Liga) mit Benji Stoffel, Joel Studer, Rafael Vomsattel und als „halber“ Einheimischer Samuel Studer (des Bernold) nicht weniger als 4 Spieler aus unserem Dorf. In der Spielgemeinschaft KTV Visp/HC Visperterminen, welche bereits die 2. Saison in der 2. Liga in Angriff nimmt, spielen ebenfalls einige Einheimische mit.



Als Junioren begonnen – einige sind nun in der 1. Mannschaft des KTV Visp (1. Liga)



1.Ligaspieler Rafael Vomsattel bei einem dynamischen Torwurf.

Handball ist aber auch für Frauen eine sehr attraktive Sportart. Mit dem KTV Visp zusammen bilden wir eine Spielgemeinschaft. In der kommenden Saison starten die Damen in der 2. Liga und die Mädchen U17 spielen in der Interregionalen Meisterschaft. Sie gehören in dieser Altersklasse zu den 12 besten Teams in der Schweiz. Als Randregion war der letztjährige Aufstieg in die stärkste Juniorinnenklasse für die Mädchen aber auch für beide Vereine ein Riesenerlebnis. Trainiert wird die Mannschaft von den zwei Terbiner Klubmitgliedern Andreas Briggeler und Stefan Pfammatter.



Die erfolgreiche Spielgemeinschaft KTV Visp/HC Visperterminen Mädchen U17 mit den Trainern Andreas Briggeler und Stefan Pfammatter sowie den Terbiner Mädchen: Jana Heinzmann, Aline Stoffel, Sarah Briggeler, Chantal Studer und Lara Kohlbrenner.

Die Spielgemeinschaft KTV Visp/HC Visperterminen startet noch in folgenden Altersklassen in die neue Saison 2012-2013: U19 Knaben, U17 Knaben, U15 Knaben, U13 Knaben. Zudem besteht in Visperterminen eine Miniabteilung mit 25 teilnehmenden Kindern.

**Unser Verein lebt! Wir haben Grund zum Feiern und hoffen dabei auf die Unterstützung der Terbiner Bevölkerung.**

### Programm Jubiläumsparty 10. November 2012

Ab 19 Uhr:      Apero für ehemalige HandballerInnen  
Ab 20.30 Uhr – Open End: Disco mit DJ OGM  
                          (besser bekannt als DJ Walter Juon).

Der Eintritt kostet CHF 15.00

Wir freuen uns auf euch!      Handballclub Visperterminen

# 30 JAHRE HANDBALLCLUB VISPETERMINEN DISCO



MUSIK  
QUERSCHNITT DER  
LETZTEN 30 JAHRE  
MIT DJ OGM (WALTER JUON)

AB 16 JAHREN  
AUSWEISKONTROLLE

**SAMSTAG**  
**10. NOVEMBER 2012**  
AB 20.30 UHR  
TURNHALLE  
VISPETERMINEN



Gestaltung und Druck: valmedia.ch

## Bodmerfest 2012

40 Jahre Bodmerfest sind Geschichte. Wir ziehen eine positive Bilanz und blicken auf drei wundervolle Tage mit viel Musik, Sonne und guter Stimmung zurück.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Besuchern. Unser Projekt „Jede Bächer zellt“ hat grossen Anklang bei den Besuchern gefunden. Es freut uns, euch mitzuteilen, dass wir Marie-Therese einen Gesamtbetrag von CHF 4000.- überreichen konnten. Dieses Geld wird Kindern in Bolivien zugutekommen.

Wir hoffen weiterhin ein Bindeglied der Generationen zu sein, kreativ zu bleiben und die Eigeninitiative und Lebensfreude die nächsten 40 Jahre mit eurer Unterstützung beizubehalten.

Bis 2013, wenn es vom 12. – 14. Juli 2013 wieder heisst: Bodmerfest!

OK Bodmerfest 2012



## Fotos vom Fronleichnam 2012 - Fotos Bittel Meinrad



## Gemeinde gratuliert

**Ulrich Zimmermann und  
Marie Studer-Zimmermann  
wurden 95**



Am 17. Juli 2012 feierte Ulrich Zimmermann und am 18. Juli 2012 feierte Marie Studer-Zimmermann Ihren 95. Geburtstag. Mit einem kleinen Präsent und verbunden mit den besten Glückwünschen zum Geburtstag besuchte eine Delegation der Gemeindeverwaltung die Jubilaren. Sie wünschten Ulrich Zimmermann und Marie Studer-Zimmermann im Namen der Gemeinde weiterhin alles Liebe und Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen.



Gemeinde Visperterminen, CH-3932 Visperterminen  
Tel. +41(0)27 946 20 76, [www.heidadorf.ch](http://www.heidadorf.ch)

## Tärbiner Kolumne

**Mit liebem Gruss Maria Theresa**

**Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr....**

Erinnern Sie sich auch, wie oft musste ich diesen „weisen“ Spruch hören, um dann dreimal leer zu schlucken. Es ärgerte mich als Kind so sehr, denn ich wusste, es wird schon gut!

So beobachtete ich die vielen Kinder wie sie zum Schulbeginn fröhlich über den Schulhausplatz rannten. Guten Willens, ihr Bestes zu geben. Hoch motiviert nach der relativ kurzen Sommerpause!?

An die 100 Schulkinder oder gar mehr lachen, kreischen, spielen, streiten, schreien und necken sich auf dem Schulhausplatz, ein kurzes Klatschen und der Platz ist leer. Die Kinder verteilen sich auf die Schulzimmer und werden von der jeweiligen Lehrperson begrüsst.

Da werden in mir Erinnerungen wach und ich frage mich wann und von wem ich in meinem Leben am besten und meisten gelernt habe. Es waren nicht die Menschen, welche am meisten wussten, die mir am meisten beibrachten. Auch nicht die, welche nur nett oder nur streng waren. Am besten und am meisten habe ich von Menschen gelernt, die es geschafft haben, mich zu interessieren! Dann gab es einige, die schafften es sogar mich zu begeistern – es waren Menschen, die selbst begeistert waren!

Wünschen wir doch den Kindern ein tolles Schuljahr und wünschen wir den Lehrpersonen, dass es ihnen gelingt, das Feuer der Begeisterung für ein Thema zu entfachen. Dann wird klein Hänschen alles lernen, was es als Hans mal braucht!